

Abonnementspreis: In ganzem Jahre... Inseratenpreise: Für den Raum einer geschlossenen Petitzeile...

Dresdner Journal

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratentabelle... Preis: 10 Pf. pro Zeile... Druck: Koenig, Expedition des Dresdner Journals...

Ämtlicher Theil.

Dresden, 31. März. Se. Königliche Majestät haben dem ersten Rathe des Appellationsgerichts zu Dresden, Vicepräsident Gotthard Schilling, die wegen seiner erfolgten Ernennung zum Mitgliede des Reichsoberhandelsgerichts zu Leipzig erbetene Entlassung aus seiner jetzigen Stelle zu bewilligen, auch zu genehmigen...

daß die anderweitige Einladung eines Sachverständigen unthunlich war. Den den abgegebenen 7 Stimmen haben nun empfohlen: I. Für den ersten Preis: Fünf Stimmen den Entwurf Nr. 15 mit dem Motto: „Providentiae memor.“

den Vortheile der neuen Posttheater dem mit dem Motto: „Providentiae memor“ versehenen Couvert...

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Fulda. Strassburg. Wien. Paris. Madrid. London. Kopenhagen. Konstantinopel.)

Paris, Donnerstag, 1. April. (Tel. d. Dresden. Journ.) Das „Journal officiel“ publicirt heute ein Circular des Justizministers, welches die Justizbehörden auffordert, der gegenwärtigen Regierung Achtung zu verschaffen...

Tagesgeschichte.

Dresden, 1. April. Bei Ihren königlichen Majestäten fand gestern Abend in den Paradenhallen des I. Residenzschlosses ein großes Hofconcert statt...

Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

Eine Epifode von Jofai.

Die natürliche, gesunde Richtung des großen Talents von Jofai hat dessen Schriften auch in Deutschland überaus beliebt gemacht. Die Welt ist nicht minder als Jofai seinen ungarischen Landsleuten die Wahrheit vor, daß nur die deutsche Kultur die edle Bildung ihrer noch so rohen Kraft fest war und sein werde...

Beschreibung unterzogen und den Proceß der EinkrySTALLIRUNG geschildert hat, fährt der Erzähler fort: Eine gefährliche Neugierde regelte mich. Wo ein Mann ist, dort muß auch eine Frau sein! Papa Verihusalem hatte gemäß auch Urerbsinnen. Kaum glaublich, daß er keine mit sich gebracht haben sollte...

Gewede stramm überzogen, mit Ausnahme des Gesichtes und der beiden aufgehobenen Arme. Dieses Haar mußte daher immer wachsen, seitdem die Gehalt in das KrySTALLPRISMA eingeschlossen ward. Seit einer neuen Welterschöpfung! Diese Gehalt mußte daher auch jetzt noch leben! Was sagt wohl, daß das Haar auch nach dem Tode wächst. In den geöffneten Särgen findet man noch ferner amwachsendes Haar...

fang kein Mittel des Stoffwechsels, den wir Tod nennen, zu ihnen gelangen. Das Blut konnte in ihren Adern nicht fließen, aber auch nicht circuliren; die Nerven wurden schlaff, das Gehirn ward betäubt, die Function jedes Organes hörte auf, die Hauptporen transpirirten nicht mehr, aber das Leben verschwand nicht, es verlag sich nur. Dieses Leben konnte man wieder erwecken! Gläubige und Schaudern überließ bei diesem Gedanken abwechselnd meinen Körper. Mein Herz schlug höher, wenn ich daran dachte, daß ich, der in diese die Welt hierher verschlagene Mensch, aus dem Felsen mir ähnliche Geschöpfe hervorholen könnte...

Gesundheit Sr. Majestät wieder wesentlich gebessert er-
scheint, werden die Bestimmungen über die nächste Zeit-
eintheilung getroffen werden können. Es wird sich da-
bei auch um die Ermögung in Betreff der Ausfüh-
rung der Reise nach Italien handeln, welche der Kaiser
zur Erwidmung des Besuchs des Königs Victor Emanu-
el bekanntlich schon seit dem vorigen Herbst in Aus-
sicht genommen hatte, welche aber aus Rücksicht auf die
Gesundheit Sr. Majestät hinausgeschoben werden mußte
und über welche auch bis jetzt infolge der jüngsten
Krankheit des Kaisers Bestimmungen noch nicht getroffen
werden konnten. — Fürst Bismarck wird heute Abend
aus Kaasburg zurückzukehren. Die beschlossene Reise
nach Barzin dürfte der Reichskanzler voraussichtlich vor
Mitte April nicht antreten. Für den morgen stattfin-
denden Geburtstag des Fürsten sind in diesem wie aus-
wärtigen Privatkreise große Vorbereitungen getroffen
worden. Einen Artikel zu Fürst Bismarck's Geburtstags-
tage\* schließt die „Pr.“ mit folgenden Worten: „Wie
er selbst dem Werke, das er geschaffen hat, fort und
fort aus innerem Drange seine Kraft widmet, so ist es
auch der deutschen Nation längstige Wunsch und höchste
Befriedigung, die Pflege und Leitung ihrer Angelegen-
heiten fortgesetzt in seiner sicheren Hand zu wissen. In
dem großen Kampfe zumal, in welchem Deutschland zum
zweiten Male den Vortritt unter den großen Staaten
genommen hat, in dem Kampfe für wahre Selbst-
ständigkeit und Glaubensfreiheit folgt ihm mit vollstem Ver-
trauen der Führung des hohen und staatskräftigen Geistes,
welcher bei all seinem Wirken bewährt hat, daß er wie
kein Anderer große weltgeschichtliche Aufgaben klar zu er-
kennen und stetig durchzuführen vermag. Wir hoffen
und vertrauen, daß dem Kaiser auch das jetzt er-
wartete Werk zum Segen Deutschlands und zur dauernden
Sicherung des religiösen Friedens bald vollendet ge-
lingen, und daß es ihm und dem Vaterlande vergönnt
sein werde, sich der Früchte seines schöpferischen Wer-
kens noch lange in ruhiger Gegenwart erfreuen.“ — Der Bundestag hat in seiner Sitzung
vom 19. Februar d. J. beschlossen, daß die nach Wäh-
gabe der Bestimmungen im § 15 Absatz 3 des Militär-
strafgesetzbuchs auf die bürgerlichen Behörden über-
gehende Vollstreckung der von Militärgerichten
erkannten Strafen durch die bürgerlichen Behörden
des Heimatsstaates, wenn entweder die strafbare Hand-
lung außerhalb des Bundesgebietes verübt worden, oder
der Betrachter im Bereiche des Heimatsstaates sich
aufhält, in anderen Fällen durch die bürgerlichen Be-
höörden des Bundesstaates, in dessen Gebiet die straf-
bare Handlung verübt worden ist, zu erfolgen habe.

Wien, 31. März. (Tel.) Bei den Bischofs-
konferenzen führt der Erzbischof von Köln den Vor-
sitz. Wie man vernimmt, ist die Verlängerung der Be-
rathungen bis zum Sonnabend in Aussicht genommen.
Anwesend sind der Erzbischof von Köln, der Fürstbischof
von Breslau, Weihbischof v. Kibel von Freiburg und
die Bischöfe von Osnabrück, Bistumheim, Mainz, Trier,
Limburg und Ermland, sowie die Generalvicare von
Münster, Köln und Paderborn.

Strasburg, 30. März. Ueber neue Befestig-
ungswerke schreibt man der Köln. Ztg.: Auf dem
Döhrnager der Hausberg, nordwestlich von Strasburg,
soll außer den nun fertig gestellten Forts noch eine viel-
fache verbindende Verteidigungsanlage in Form einer
fortificatorischen Ringstraße hergestellt werden. Die
dazu erforderlichen Terrainabschnitte sind bereits theils
freiwillig angekauft, theils im Wege des Enteignungs-
verfahrens erworben. Der Bau dieser ausgedehnten
Anlagen, welche sich dem Vernehmen nach von Haus-
bergen bis nach Mundolsheim erstrecken werden, soll
noch in diesem Jahre beginnen.

Wien, 31. März. (Corr.-Bur.) Die Meldung des
„Neuen Wiener Tagblattes“, welche den Grafen Benji
mit der Angelegenheit des Dr. Glöckler in Verbindung
bringt und von dem bevorstehenden Rücktritt des Grafen
von seinem Posten als Vizepräsidenten in London wissen will,
wird nach besserer Information als völlig erfunden be-
zeichnet. — Wie das „N. Frbl.“ hier, wird der Handels-
minister Dr. Vanhans am 15. April aus Italien
zurückkehren und sich zunächst zur Landtagsession nach
Triest begeben. Ende April, nach Ablauf seines Ur-
laubes, kommt Dr. Vanhans wieder nach Wien und
wird hier die Geschäfte seines Ressorts übernehmen.

Paris, 30. März. Man kann nicht behaup-
ten, daß Edgar Quinet in Paris eigentlich populär
gewesen; gleichwohl ist sein Begräbnis der Anlaß zu
einer großen republikanischen Kundgebung geworden.
Es war der zweite Ostersonntag, an welchem die Arbeiter
geschloffen blieben, und das Wetter war freundlicher, als
an den vorhergehenden Tagen. So hatte sich denn eine
ungeheure Volksmasse auf dem Wege des Leichenzuges
eingefunden, und der Kirchhof Montparnasse war so

überfüllt, daß der Zug sich nur mit Mühe einen Weg
zur Grabstätte bahnen konnte. Hinter dem Sarge schrit-
ten Laboulaye, A. Grévy und Brissot, die Präsidenten
der drei republikanischen Fractionen der Nationalver-
sammlung, denen viele andere Landesvertreter folgten.
Diesen schloß sich eine Schaar von Leidtragenden an,
deren Aufmarsch etwa drei Viertelstunden dauerte. Am
Grabe ließen sich als Redner vernahmen Victor Hugo,
Brissot, Laboulaye und Gambetta. Victor Hugo sprach
in dem bei ihm gewohnten phantastischen Tone im Na-
men derjenigen, welche mit dem Verstorbenen das Gril
getheilt hatten. Brissot behandelte die schriftstellersche
und politische Laufbahn Quinet's im Namen seiner
Parteilgenossen in der Kammer und Laboulaye Quinet's
und Michelet's fruchtbarste Thätigkeit am Gollégo-
France. Gelegentlich vertheidigte Brissot den Verstor-
benen gegen den Vorwurf, daß er ein Kosmopolit ge-
wesen sei. Zum Schluß entwickelte Gambetta in längerer
Rede, welche Lehre man aus dem Leben Quinet's, sowie
demjenigen seiner unlängst verstorbenen Genossungs-
genossen Michelet und Ledru-Rollin ziehen müsse. Es
handelt sich bei dem Verstorbenen um die Spuren ver-
wischten können, welche jene in den Ideen, Meinungen,
Einrichtungen und Sitten Frankreichs zurücklassen.
Quinet sei ein Prophet gewesen; 10 Jahre vor Ledru-
Rollin habe er das allgemeine Stimmrecht verlangt,
und 40 Jahre vor dem Kriege habe er hinter dem „ne-
belhaften und pedantischen Theorien“ der deutschen Uni-
versitäten den Einsatz von 1870 vorhergesehen. Ein
großer Theil der Gambetta'schen Rede betrifft die letzten
Vorgänge in der Nationalversammlung, wofür Quinet
bekanntlich zu den Republikanern gehörte, die sich der
Verfassungsparthei nicht anschließen wollten. Kurz
auf Resignation, so erklärt Gambetta, bezog sich
die Meinungsverschiedenheiten der Republikaner; im
Grunde hätten sie alle immer an demselben Programm
festgehalten. Die Demokratie hält an E. Quinet, an
Ledru-Rollin und Louis Blanc fest. In einem seiner
Bücher (denn Quinet wirkte nicht durch die Rede, son-
dern durch die Schrift) heißt er das Heilighelmei der
französischen Demokratie aus: „der Kaiserentwurf!“
Er hat zuerst diese Formel gefunden, und die Bewirk-
lichung dieses Entwurfs wird eine der letzten und fest-
barsten Ererbungen sein. Nachdem diese
Rede wie die vorhergehenden mit enthusiastischen „Vive la Ré-
publique!“ „Vive Victor Hugo!“ „Vive Gambetta!“
beantwortet worden, zerstreute die Menge sich langsam
und nicht ohne Schwermüdigkeit; denn der Kirchhof hat
nur einen Ausgange. Die „Republique française“
erzählt, daß draußen auf dem Boulevard eine Anzahl Bürger
Gambetta auf einen Urhaken trugen, wo er noch eine
kurze Rede hielt und sie zu ruhigen Auseinandersetzungen
aufforderte. Es kamen in der That keine Ruhestörungen
vor, und die stark vertretene Polizei verhielt sich
bis zum Ende ganz passiv.

Paris, 31. März. (Tel.) Der „Moniteur“ con-
sultirt das Verhandeln einer Meinungsverschiedenheit
zwischen dem Vizepräsidenten des Ministeriums und
Minister des Innern, Buffet, und dem Justizminister
Dufaure, anlässlich eines noch nicht publicirten Cir-
culars des Letzteren. Buffet misbilligt einige Stellen
desselben, namentlich einen Passus, welcher sich auf die
Anwendung des Gesetzes über den Hüterhandel bezieht.
Buffet vertritt ferner die Ansicht, daß dieses Circular,
welches vor seinem Erlass nicht im Ministeriale
verlesen wurde, lediglich als eine administrative Verfügung
anzusehen sei, keineswegs aber als für die allgemeine
Politik des Cabinetes maßgebend erachtet werden könne.
Demgemäß wäre nach seiner Ansicht das Circular nicht
im „Journal officiel“ zu publiciren. Der „Moniteur“
hält einen gütlichen Ausgleich für gebührend.

Madrid, 31. März. (Tel.) Dem Kriegsminister
Jovellan wird in der von General Concha wider ihn
erhebenden Anklage namentlich zum Vorwurf gemacht,
die von Concha als Generalgouverneur von Cuba gegen
den General Riancho wegen eines Disciplinarver-
gehens ausgesprochene Strafe der Verbannung aufkän-
dlich zwar bestätigt, wenige Tage darauf aber Riancho
im Avancement befördert zu haben. Das Princip der
Autorität sei in der cubanischen Armee durch dieses
letztlich aus persönlichen Motiven des Kriegsministers
zu erklärende Verfahren erheblich geschädigt worden.
Das Vergehen Concha's wird möglicherweise den Rück-
tritt des Kriegsministers herbeiführen. Dem Vernehmen
nach lag es zunächst in der Absicht der Regierung, die
Anklage dem obersten Gerichtshof des Reichs zur
Entscheidung zu unterbreiten. Man fürchtete indessen,
daß das Gericht die Ernennung Jovellan's zum Kriegs-
minister überhaupt für ungeschicklich erklären würde, da
ältere spanische Gesetze die Bezeichnung eines Minister-
postens mit Personen, welche als Gouverneur einer
Colonie fungirt haben, unterlagern.

— Laut einem Telegramm aus Paris vom 31. März
Abends hat Cabrera von Biarritz aus unter dem 25.
d. M. in einem Briefe an Don Carlos das Decret
beantwortet, durch welches Don Carlos ihn seiner mi-
litärischen Titel und Auszeichnungen verlustig erklärte.
In dem Briefe heißt es: „Weil ich, frei von jeder Ver-
pflichtung gegen Sr. Majestät, den König Alfons an-
erkannt habe, haben Sie mich ohne richterlichen Spruch,
indem Sie Ihren persönlichen Willen an die Stelle des
Gesetzes setzten, zu einer Strafe verurtheilt, welche für
den Soldaten schlimmer ist, als der Tod. Diese Hand-
lungsweise würde meine beste Rechtfertigung sein, wenn
ich überhaupt einer solchen bedürfte. Aber die Carlisten
werden danken und werden den Werth der Weisheit
und der Gerechtigkeit des Don Carlos erkennen. Wenn
auch Sr. Majestät mir die Auszeichnungen nimmt, die
ich mit meinem Blute erworben habe, so werde ich doch
meine Würden und das Andenken an meine Dienste be-
halten. Möge Gott richten zwischen Ihnen und mir!
Möge Gott Sie zu dem Episcopate führen, welcher allein
die Wiedererstattung Spaniens fördern kann!“

— Ein Telegramm aus Bayonne vom 30. März
Abends meldet: Trotz gegenwärtiger Meldungen be-
stehet es sich, daß zwischen Don Carlos und den De-
putirten von Navarra ein erster Zwiespalt besteht. Die
Junta von Navarra hat Estella verlassen und sich
nach San Esteban, nahe der Grenze, begeben.

London, 31. März. (Tel.) Laut telegraphischer Mel-
dung aus Bayona (Bordeaux) vom gestrigen Tage
hat die Commision, die zur Aburtheilung des Garçonar
in dem gegen denselben anhängig gemachten Giftover-
proceß eingesetzt war, sich über das Verdict nicht zu
einigen vermocht. Für den 10. d. M. wird einer Pro-
clamation des Vizekönigs entgegengehungen.

Kopenhagen, 27. März. Ein officieller Artikel in
der „Berl. Ztg.“ bezieht sich auf die Verhandlung
des Finanzgesetzes im Landsting mit Anerken-
nung und schließt in folgender Weise: Die Regierung
hat festhalten, Vollmacht und Verantwortlichkeit geübt;
aber das Reichthum „Almosenen“ nicht, von ministeriellen
Versuchen zu reden, welche die Regierung gemacht haben
soll, um eine Vereinbarung mit der Linken herbeizu-
führen oder einzelne Mitglieder der Linken zur Vertheidigung
zu verleiten. „Berl. Ztg.“ glaubt zu wissen, daß solches
zu wenig der Fall ist, als im Gegenstheil einige Mitglieder
der Linken sich Unterredungen mit den Ministern er-
boten und auf diesem Wege die Frage wegen einer
eventuellen Vereinbarung veranlaßt haben. Unter allen
Umständen sei es einleuchtend, daß, falls die politischen
Kämpfe, welche in Aussicht gestellt werden, mit gewöhnlichen
Erwartungen für die Opposition enden sollten, die
Parteilührer sich selbst die Schuld daran beimeßen
könnten.

Konstantinopel, 30. März. Die „Agence Reuano“
meldet: Der oberste Gerichtshof hat das erste, bereits
bekannte, gegen die Schuldigen in der Affaire Poggio-
rizza gefällte Urtheil bestätigt.

### Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.
Erlebiat: die Schullehrer in Waaschwij. Ge-
läter: das t. Ministerium des Cultus und öffentlichen
Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung im
Schulhaufe 900 M. Gehalts sind bis zum 5. April
d. J. an den t. Bezirksschulinspector Gerard in Gramma
einzureichen; — die Lehrkräfte an der 2. Bürgerschule
in Stadt Wägelin. Gesamteinkommen außer Woh-
nungsgeld 1100 M. Geleter: das t. Ministerium
des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalts sind
an den t. Bezirksschulinspector Dr. Kühn in Töbeln
anzureichen.

### Dresdner Nachrichten vom 1. April.

R. G. Am heutigen Tage beginnt Herr Commis-
sionsrath J. G. Hartmann das 36. Jahr seiner Thätig-
keit als verantwortlicher Redacteur des „Dresdner Jour-
nals“, und ebenso lange hat derselbe die Verwaltung
des letzteren geleitet. Weidert in der Tagesliteratur gleich
langjähriges Wirken an einem und demselben Blatte
überhaupt schon zu den seltenen Erscheinungen, so kann
der Jubilar mit um so größerer Befriedigung auf den
verflossenen Zeitraum zurückblicken, da die Unternehmung
des „Dresdner Journals“ auf das Engste mit seiner
Person verknüpft ist. Zu der anstrengenden und an Ver-
antwortung reichen Aufgabe des Journalisten, die allein
eine volle Manneskraft in Anspruch nimmt, trat für ihn die
geschäftliche Leitung, sowie die Wahrnehmung der materiellen

Interessen dieser Zeitung, und nach beiden Richtungen
hin haben im Laufe der Jahre die Anforderungen in
gleichem Maße fortwährend sich gesteigert. Auch an
allerhöchster Stelle hat man den heutigen Tag nicht
ohne einen Beweis der Huld und Gnade vorübergehen
lassen wollen. In den Morgenstunden erschien der
königl. Commissar des „Dresdner Journals“, Herr geh.
Regierungsrath Hüpe in den im stillen Pflanzen- und
Blumenschmucke prägnanten Räumen der Redaction zur
Beglückwünschung des Jubilar. In einer herzlichen
Ansprache anerkannte der königl. Herr Commissar die
unter wachsender Geschäftigkeit und Verantwortlichkeit
sich immer gleich bleibende Berufstreue und Freutigkeit
desselben und äußerte seine Genugthuung darüber, den
Gefeierten nicht bloß als persönlichen Freund, sondern
auch in amtlicher Eigenschaft begrüßen zu dürfen. Hr.
geh. Regierungsrath Hüpe überreichte sodann dem Jubilar
eine Verordnung des königl. Ministeriums des Innern,
wonach Sr. Majestät der königl. allerhöchsth. gerührt
haben, Hr. Commissionsrath Hartmann zum Zeichen
der Anerkennung für seine seit dem 1. April 1859 in
der Eigenschaft als Vorstand der Redaction und Ex-
pediton des „Dresdner Journals“ geleisteten Dienste und
die hierbei bewiesene Thätigkeit und Dienstbefähigkeit
den Titel und Rang eines Hofraths in der IV. Klasse
der Hofrangordnung zu verleihen. Zudem der königl.
Hr. Commissar seiner Freude über diesen ehrenvollen
Auftrag Ausdruck gab, brachte er zugleich dem Jubilar
als einen Beweis freundschaftlicher Theilnahme eine sil-
berne Medaille dar. Hieran reichten sich nun unmit-
telbar die herzlichsten Beglückwünschungen von Seiten
der Mitarbeiter. Von seinen Kollegen in der Redac-
tion und dem am „Dresdner Journal“ mitwirkenden
Kräften, sowohl den literarischen, als denen der Ex-
pediton, wurde ihm als ein Zeichen aufrichtiger Ver-
ehrung ein silberner Vocal nebst Lorbeerkranz über-
geben; ferner von den Chefs der Firma H. G. Lohner
ein silberner Tafelaufsatz, vom dem Truderpersoneel
eine italienische Alabastertafel und von den Austrägern
des Blattes ein porzellanenes Doseirove. Diesen warm
sympathischen Kundgebungen, deren Zeuge wir in den
Redactionsoffizialitäten waren, schlossen sich noch viele
private Gratulationen von nah und fern an. Mit aufrichtiger
Genugthuung erwähnen wir bei dieser Gelegen-
heit, daß alle hiesigen Blätter, die „Dresdner Presse“
und die „Dresdner Zeitung“ wie die „Reichsgenossin“,
der „Dresdner Anzeiger“ wie die „Dresdner Nachrichten“,
den Jubilar auf das Herzlichste begrüßen und seinem
Wirken wie seinem Charakter ungeheilte Anerkennung
zollen. Auch von auswärtigen Kollegen gingen im Laufe
des Tages auf telegraphischem und brieflichem Wege
zahlreiche Glückwünsche ein.

— Von der hiesigen Prüfungskommission für
einjährig freiwillige sind in dem diesjährigen
Frühjahrsprüfungstermine 211 Aspiranten für den ein-
jährigen Dienst auf Grund der beigebrachten Zeugnisse
ohne Weiteres und 69 infolge bestandenen Examen mit
Berechtigungschein versehen, dagegen 22 wegen unge-
nügender wissenschaftlicher Bereitung zurückgewiesen
worden.

— Im Monat März d. J. betragen laut der aus-
gegebenen Gehaltsübersicht der städtischen Sparkasse
bei deren Hauptexpedition in Alstadt-Dresden die Ein-
nahmen 217,469 Mark in 3471 Posten, die Rückzahlungen
301,908 Mark in 4702 Posten; bei der Filialexpedition
in Neustadt-Dresden die Einlagen 91,707 Mark in
1529 Posten, die Rückzahlungen 129,046 Mark in
1964 Posten. Hiernach übersteigen die Rückzahlungen
die Einlagen um 121,678 Mark.

— Beim hiesigen städtischen Leichhaufe sind im
Monat März d. J. 96,761 Mark auf 6174 deponirte
Pfländer angefallen und 83,804 Mark auf 5104 ein-
gelöste Pfländer zurückgezahlt worden.

### Provinzialnachrichten.

Leipzig, 31. März. (R. N.) Beim Abladen von
Langholzstämmen verunglückte heute Vormittag im
Dresdner Bahnhof der 26 Jahre alte, verheirathete
Handarbeiter Karl Bestädt aus Reichenbach. Er
hatte, wie es scheint zu vernehmen, von einer mit Stäm-
men beladenen Lokomotive den Vorsteher an einer Seiten-
wand herangezogen, dadurch waren die übereinander
gestapelten Stämme ins Rollen gekommen und hatten
den auf dem Erdboden neben der Lokomotive stehenden B. zu
Boden geschlagen. Leider hatte derselbe hierdurch ganz
erhebliche Quetschungen des Brustkastens davongetragen,
die den augenblicklichen Tod des Unglücklichen zur Folge
gehabt hätten.

### Ein Wort über Japan.

× Es ist kürzlich an dieser Stelle über eine Folge
von Bildern und Japan berichtet worden, welche
General H. Heine im hiesigen Kunstvereinslocal zur
Ausstellung gebracht hat. Die Bilder, von Heine, Ham-
mer, Nühlig, Schuster u. A. angefertigt, sind, wie
wir nachträglich noch bemerken wollen, die Originale zu
den Photographien eines größeren Werkes, welches Herr
General Heine gegenwärtig publicirt. Das Werk führt
den Titel: Japan Beiträge zur Kenntnis des Landes
und seiner Bewohner, von H. Heine. Berlin: Paul
Plett. Die Photographien sind durch J. O. Brock-
mann's Nachfolger und H. Feine in Dresden hergestellt
worden und ein kurzer Text aus der sachkundigen Feder
des Herausgebers dient in zweckentsprechender Weise zur
Erläuterung der trefflich ausgeführten Bilder. Das
ganze reiche Material ist in fünf Serien von je 10
Blättern gegliedert, welche Geographisches, Religiöses,
Ethnologisches, Naturgeschichtliches und Anekdoten um-
fassen. Bei dem regen Interesse, welches die Länder-
und Völkerkunde unserer Zeit an dem erst seit wenigen
Jahren erschlossenen großen Reichthum des Orients
nimmt, wie andererseits bei so manchen künstlerischen
und literarischen Vorgängen des Heineschen Werkes,
dürfte sich in demselben eine willkommene Quelle zur
Kunde vom alten Kulturlande Japans darbieten.

Meteorologie. Am 23. März stieg in Paris von der
Gasfabrik der Ville de Paris „Zenith“ mit den Herren
Gaston und Albert Tissandier, Eiffel, Crocé-Spivelli
und Jodert auf. Der Zweck des Aufstieges war haupt-
sächlich, die Redensart der höheren Schichten zu messen

Und wenn dann diese Menschen mich fragen mit
Wort und Bild: „Wo ist denn die Welt? Wenn
du und zum Leben erweckt hast, so giebt's und nun auch
unsere Welt wieder! Wo ist unsere Aera, über welcher
der Himmel auch bei Nacht hell war und wo man bei
Tag Wärme und Licht nicht entzogen konnte? Wo sind
unsere Ruhestätten, aus deren Früchten Dionys säfferte,
deren Stämme süßes Weib als Mark enthielten, aus
deren Wurzeln Milch floß? Wo sind die Bäume, von
deren Blättern der erstickende Trank träufelte? Wo
die Riesengötter, die uns durch die Urwälder einen
Weg bahnten und uns gegen die Götinnen vertheidigten?
Wo die riesigen „Aea“-Vögel, gegen die wir mit
Steinen Krieg führten, um ihnen ihre Eier zu rauben?
wo ist das immergrüne Gras, in dem wir uns Woh-
nungen bauten, und die moosbedeckten Seen, in
denen wir und vor den Feinden verbargen? Wo ist
diese Welt, in der nur Frühling war und Herbst, in
der beide neben einander ewig währten? . . .“ Und
ich soll sie dann auf die Erdoberfläche zeichnen
und ihnen die schöne Welt zeigen: „Oder ist sie! Schnee
und Eis und ewige Nacht — das Nordlicht der Morgen-
röthe.“ Meine Befreiung hatte aber außer dem meta-
physischen und philosophischen Schwermüdigkeiten auch
noch andere Gründe. Der Allem was es der Sorg selber,
in welchem meine Urnenstümpfe eingeschlossen waren,
der mir Kopfbrechen machte. Wie sollte ich diese unge-
heuren Krystallkugeln erschließen? Der Krystall wird
weder ohne Grund der ewige Stiel genannt. Der Kry-
stall ist ein hydrochemisches Gebilde. Entstanden ist er
auf hydrochemischem Wege, — aber dazu zu machen,
was er gewesen: zu einer in Wasser gelösten Gallerte
ist er immerwährend. Ich kann ihn zerhauen — aller-
dings; es braucht nur eines kräftigen Hieb's mit dem
Hammer wider die Spitze des Krystalls auf die Stelle,

wo die sechsseitige Pyramide anknüpft, und diese wird
in Splinter und Trümmer nach allen Seiten hin zer-
fallen; allein ein solcher Schlag auf die Spitze des
Krystalls würde dem in der Wasse eingeschlossenen
Menschen genau so wohl thun, als ob ich ihm mit dem
Hammer unmittelbar wider den Kopf schlug; wenn er
noch lebt, muß er von einem solchen Schläge not-
wendigerweise den Tod haben.

Es giebt aber auch noch einen anderen Nobus, den
Krystall zu sprengen. Wenn man jene Flöhe desselben,
welche mit einer spröden Quarzschicht überzogen ist,
mit der Spitze eines anderen Krystalls schlägt, so wird
das ganze Prisma elektrisch; es beginnt zu leuchten
und sich zu erwärmen. Wird es dann plötzlich mit
eiskaltem Wasser überzogen, so muß es fließen und
singen, als ob eine Geisteshand auf einer Zither spielte
und freu und querr reißt und springt, und kann
jedem mit ganz schwachen Hammerschlägen zerlegt
werden. Weib. Woher aber zunächst — kaltes Wasser
nehmen? Diese Frage gab mir am meisten zu denken.
Wenn es auch noch so leicht wäre, meine Menschen zu
erwecken, so wäre es doch immerhin unklar, es zu
thun, weil ich ihnen nichts zu essen an trinken bieten
könnte. Mit meinem Getränk war ich selber fast zu
Ende; mein Proviant bestand aus papricirtem Fleisch.
Mit den Bruten da drinnen aber, wenn sie erweckt wür-
den, müßte man umgeben, wie mit neugeborenen Kin-
dern; man müßte sie garabaz singen. Also — schloß
verlaßlich nur noch weiter. Wenn ich selber am Leben
bleibe, dann komme ich zurück und kämpfe um dich mit
der Gewalt des Todes. Und dort verlorste ich mich
mit dem wagnatantienjährigen Mädchen und that das
Gebäude, daß ich außer ihr Niemanden lieben wollte,
weber über noch unter der Erde. Ich weiß nicht, schien
es mir nur, oder war es wirklich so, mir kam es vor,

als hätte sie dazu gelächelt. Die arme gute Pabli“, als
sie sah, daß ich so nach der schönen schlafenden Gestalt
schmachtete, erdarrte sich meiner und trat näher, um an
den Krystallharg zu lecken. Sie dachte, er sei auch aus
Eis und man könnte ihn schmeltzen machen. Ich war
wirklich vergaunert, verbrert durch die Gestalt. Es ge-
schah vor einem Alar, es geschah in einer Kirche, daß
ich sie mir verlorste. Unter den vielen ungläublichen
Dingen, die mir passirten, würde ich es für das Un-
gläublichste gehalten haben, wenn mir jemals ein
Anderer gesagt hätte, daß ich mich bereits noch in die
Lunte der Reitermutter meiner Urgrüßmutter verlieben
werde uti signa sweet. Eine schöne Braut, Jeta-
nossin des Bergkrystalls und des Dinosauris! Wie mag
ich nur in dieser Lage zum Schergen aufgeleget sein.
Aber ichere ich denn? Gewiß nicht. Wenn ich zurück-
lehre, beirathe ich meine Braut. Aber vorher, wie es
sich für einen Brauen, solchen Prämiziam schick, schauen
wir zu, daß irwas da sei, um sie zu erhalten, wenn sie
einmal lebt. Denn über und unter der Erde ist bies
die erste Pflicht eines Mannes, der auf freierfüßen
geht. Also vorwärts mit dem Reichthum, Pabli! Adien,
reißendes Urkräutlein. — Da der Jofaische Roman noch
nicht vollständig vorliegt, sind wir nicht in der Lage,
mitzutheilen, ob der Erzähler seiner vorfindlichen
Braut treu geblieben, und ob es ihm gelungen ist, sie
mit sammt dem krystallisirten Schweigerpapa in's Leben
zurückzuführen. Leider aber kann man es schon jetzt als
einen großen literarischen Rückschritt constataren, daß
rein Phantastische durch Vermengung mit dem Realisti-
schen zur überspannten Romanik herabgezogen zu sehen.

\* Eine räuberin jahne Gschärdin, mit der der Held der
orientalischen Geschichte Freundschaft geschlossen.

Statistik und Volkswirtschaft.

1. Dresden, 31. März. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der sächsischen Viehverversicherungsanstalt zu Dresden...

2. Dresden, 31. März. Die Dresdener Gewerkschaften haben am 29. März eine diesjährige ordentliche Generalversammlung...

3. Leipzig, 31. März. Die Verhandlungen des Verbandstages der deutschen Gewerkschaften sind heute zum Abschluss gelangt...

4. Wien, 30. März. Wie dem „Kürn. Corr.“ mitgeteilt wird, werden die Ombudsleute...

5. Wien, 31. März. (Tel.) Die heute stattgehabte Generalversammlung der Aktionäre der Wiener Unionbank...

und die Ringe des Mondes zu studieren. Der Ballon hat 3000 Kubikmeter Gas aufgenommen...

6. Dresden, 31. März. (Tel.) Eine Mitteilung des „Standard“ zufolge hat der Telegraphenbauingenieur...

Generalversammlungen,

- welche im Verlaufe des Märzreichs Enden im Monat April abgehalten werden sollen: 1. April: Chemnitz-Büchsenfabrik...

7. Leipzig, 31. März. (Tel.) Die heute stattgehabte Generalversammlung der Aktionäre der Leipziger Unionbank...

\* Ein Telegramm aus Pula-Pest meldet, daß der Kaiser Franz Joseph zum Präsidenten der in der ungarischen Hauptstadt zu errichtenden Akademie ernannt ist...

Bekanntmachung, das Einwohnermeldewesen betreffend.

Im Hinblick auf den mit Anfang April dieses Jahres beginnenden Wohnungswahl, bei welcher jeder Einwohner...

Königliche Polizei-Direktion.

1. Dresden, den 31. März 1875.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Dem 10. März d. J. ist der Nachtrag II. zum Tarif für den direkten Transport sächsischer Reisender...

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Der 11. Nachtrag zum Tarif für den Transport sächsischer Reisender von Stationen der Königl. sächsischen Staatseisenbahnen...

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung von 1170 Stück dieser Eisenbahnen und gerippten Material für Personen- und Güterwagen...

Maschinen-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Die in der heutigen Generalversammlung pro Betriebsjahr 1874 beschlossene Dividende von 9 Prozent...

Eisdampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die in der heutigen Generalversammlung pro Betriebsjahr 1874 beschlossene Dividende von 9 Prozent...

Schandau-Neustädter Staatseisenbahnbau. Submision.

Die zum Bau der Eisbrücke am Neißegrunde anbestellte Submisionen sind...

Offene Lehrerstelle.

Erleuchtet eine Lehrstelle in Schöps. Colloquium: der Stadtrat...

Lehrergesuch.

In einem Dresdener Privat-Institut ist unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle...

Kaufleute gesucht!

Für ein größeres Geschäft werden 3 strebsame junge Kaufleute zu engagieren gesucht...

Einen tüchtigen Friseurgehilfen.

ber auch tüchtigen Friseur, gleichfalls Eduard Schneider, Coiffeur, Hamburg.

Lehrlings-Gesuch.

Zu meiner Buchhandlung wird zu Ostern die Stelle eines Lehrlings frei.

Villa-Gesuch.

Eine in Blawitz's angenehm gelegene herrschaftliche Villa mit herrlichem Garten...

Gesucht.

ein Paar Zucker, gefahren und geritten, ganz gesund, sicher und treu...

Ein Landhaus.

mit 30 Zimmern, Küche, Speisezimmer u. s. w. gelegen in reizender Gegend...

Feiern Ratholz.

Ein große Partie sehr gut geernteter Feiern Ratholz...

Zum Umzug.

englische Gartengeräte, Gitter, Gassen, Schornsteine, sowie deren Anfertigung...

Technisches Hauptbureau für die Eisbrückenbauten zu Pirna und Schandau.

Carl Knoop, Bauart Hofmann.

Alle am 1. April und 1. Mai fällige Coupons, soweit deren Auszahlung feststeht, werden an meiner Casse bestens eingelöst. Heinrich Jonas, Bank- & Wechsel-Geschäft, Pragerstrasse 44.

Sudlausitzer Staatseisenbahnbau. Die Kaufverträge der IX. Section zwischen Neudorf und Neuhof bei Stolpen sollen in drei Raten...

Sudlausitzer Staatseisenbahnbau. Die Prob- und Eisenarbeiten der IX. Section zwischen Neudorf und Neuhof bei Stolpen sollen in vier Raten...

ordentliche Generalversammlung der unterzeichneten Actiengesellschaft wird Sonnabend, den 2. Mai 1875...

Zoologischer Garten. Mit dem 31. d. Mts. verlieren die bisher abgelaufenen Mitglieder-Abonnements...

Bekanntmachung. Am 6. April d. J., Vormittags, am Tage der in der Restauration zum Goldschloß...

Bekanntmachung. Am 6. April d. J., Vormittags, am Tage der in der Restauration zum Goldschloß...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Von den, mit dem 31. März a. c. aus dem Verwaltungsrathe...

Bekanntmachung. Am 6. April d. J., Vormittags 12 Uhr, soll das in Plauen...

Componseinlösung. Die am 1. April a. e. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen der...

Südösterreichisch-Lombardischen Eisenbahn. Kozloff-Woronesch-Eisenbahn, Rjasan-Kozloff-Eisenbahn...

Table with 3 columns: per 1. Mai gekündigt, per 1. Juni gekündigt, per 1. Juli gekündigt. Lists various bond and share types.

Central-Station für Kaffeebohnen, Friedrich von Groeling, Lindenbergr. Verkauf reich illustrierte Preisverzeichnisse...

Localveränderung. Das Bank- und Wechselgeschäft von C. A. Wallerstein befindet sich von jetzt an Moritzstraße Nr. 5, parterre.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein. Die statutenmäßige Hauptversammlung des obgedachten Vereins findet Mittwoch, den 21. April 1875...

Amerikanische Goldcoupons per 1. Mai löse schon jetzt zu höchstem Course ein. Ludwig Philippson, Seestraße 9, I.

Berliner klinische Wochenschrift. Organ für practische Aerzte. Mit besonderer Berücksichtigung der Preussischen Medicinal-Verwaltung...

Dr. med. Max Hartenstein Pragerstrasse 45. II. Etage. Sprechstunden wie früher.

Der geographische Unterricht nach den Grundrissen der Nitter'schen Schule...

Ferd. Ehrler & Bauch Zwickau i. S. Bank- & Wechsel-Geschäft.

Agentur für Wien. Ich wünsche die Vertretung leitungs-fähiger Häuser für Wien...

M. Fuchs, früher Inhaber der Firma Baumann & Fuchs in Berlin. Flora, Freitag den 2. April Abend 8 Uhr...

Familien-Nachrichten. Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit dem Hauptkassier und Resident Herrn Wilhelm Steinmann...

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Königl. Hoftheater' and 'Invalidendank'.

**Dresdner Börse, 1. April.**

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Staatspapiere u. Fonds', 'Börsen-Actien', and 'Wechsel'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Börsen-Actien', 'Wechsel', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Börsen-Actien', 'Wechsel', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Börsen-Actien', 'Wechsel', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Börsen-Actien', 'Wechsel', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Neueste Börsen-Nachrichten. Leipzig, Donnerstag, 1. April. (Cont.) ...

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference.

